



## Wissenschaftliche Begleitung und operative Planung der Förderperiode 2014 bis 2020 im Europäischen Sozialfonds (ESF)

### 5. Bewertungsstudie: Der Beitrag des ESF-OP 2014-2020 zu den Querschnittszielen

Sitzung des BGA am 25. Mai 2023, 10.00 – 14.00 Uhr

# INHALT

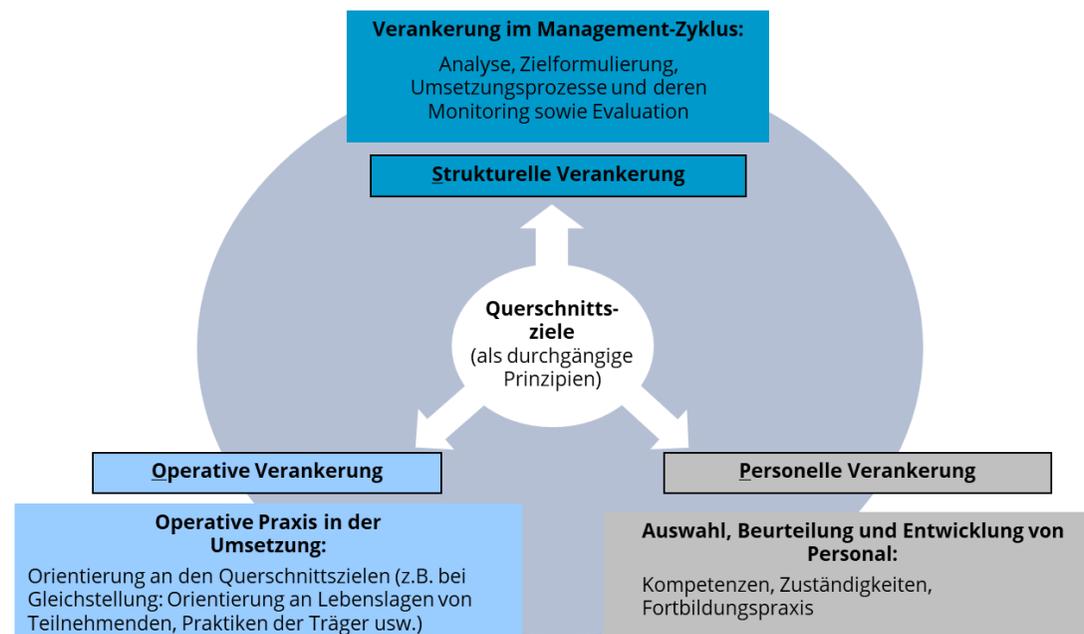
1. Aufgabe und konzeptionelle Grundlage
2. Empirische Grundlagen
3. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

# 1. AUFGABE UND KONZEPTIONELLE GRUNDLAGE

## AUFGABE

- Bewertung des Beitrags der ESF-Förderung zu den Querschnittszielen nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Gleichstellung von Frauen und Männern

## KONZEPTIONELLE GRUNDLAGE: SPO-MODELL



## 2. EMPIRISCHE GRUNDLAGEN

- Dokumentenanalyse
- Synthese bestehender Studien  
(Berichte zu Prioritätsachsen A, B und C sowie Implementationsanalyse)
- Auswertung von Monitoringdaten  
(Eintritte: bis 31.12.2020; Austritte: bis 31.12.2020)
- gezielte Auswertung der Interviews mit Expertinnen und Experten aus den Prioritätsachsenstudien sowie ergänzende vertiefende Interviews mit Expertinnen und Experten (10 leitfadengestützte Interviews im November 2021)

## 3 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN (1)

Empfehlung	Ansatzpunkte	Adressat	Stand
<b>1. Klärung von Verantwortlichkeiten bzgl. der Querschnittsziele</b>	Klärung von Verantwortlichkeiten zum Start der Förderperiode: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Benennung konkreter verantwortlicher Ansprechpersonen</b> für QZ</li> <li>- Festlegung, wie unter Zusammenarbeit der Ansprechpersonen <b>kohärente Umsetzung</b> gelingen kann</li> </ul>	ESF-VB Dienstleister Fachstellen	Regelmäßiger Austausch/Dialog ESF-VB, Fachstellen, IBB, Partner in AK ESF/BGA 
<b>2. Stärkung der strukturellen Verankerung der QZ auf Ebene der FI</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Konkretisierung der Ziele und Erwartungen an die Träger</b> in allen für die Beantragung und Bewilligung ausschlaggebenden Dokumenten</li> </ul>	Fachstellen Dienstleister	Deutlich konkretere Vorgaben in Förder-RiLi ESF+ 
<b>3. Etablierung einer Unterstützungsstruktur für Träger zur Konzeption und Umsetzung der QZ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bereitstellung von Arbeitshilfen</b> in Form von Handreichungen oder Leitfäden</li> <li>- <b>Erklärung von Begrifflichkeiten</b> bspw. in Form einer Präambel in den Grundlegendokumenten zur Projektauswahl</li> </ul>	ESF-VB Dienstleister Fachstellen	Erarbeitung von Leitfäden durch ESF-VB/IBB vorgesehen 

### 3. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN (2)

Empfehlung	Ansatzpunkte	Adressat	
<b>4. Einführung von Gender Budgeting</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gender Mainstreaming im Haushaltsprozess</b></li> </ul>	ESF-VB	Gender-Budgeting-Bericht ab 2024 (alle 2 Jahre) 
<b>5. Stärkung der personellen Verankerung bzgl. der Querschnittsziele bei den Trägern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Ausweitung von Nachweispflicht</b> bzgl. Gender-, Diversity- oder für das Ziel der ökologischen Nachhaltigkeit <b>relevante Kompetenzen in PAK</b></li> <li>- <b>Weiterbildung des eingesetzten Projektpersonals</b> im weiteren Verlauf der Förderung</li> </ul>	Träger	
<b>6. Stärkung der personellen Verankerung bzgl. der Querschnittsziele auf strategischer Ebene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Durchführung von Workshops zu den Querschnittszielen</b> für Fachstellen, Dienstleister sowie die VB (zu Beginn der FP)</li> <li>- <b>Konzeptionelle Beratung zur operativen Umsetzung der einzelnen Querschnittsziele</b> in den von ihnen verantworteten Förderinstrumenten</li> </ul>	ESF-VB Fachstellen Dienstleister	Regelmäßige Abstimmung zwischen ESF-VB, Fachstellen, IBB und Partnern geplant 

### 3. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN (3)

Empfehlung	Ansatzpunkte	Adressat	
<b>7. Systematischere Prüfung der Berücksichtigung von QZ in den Zwischenberichten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einforderung einer <b>detaillierten Stellungnahme zur tatsächlichen Umsetzung der QZ</b> in Zwischenberichten</li> </ul>	Fachstellen Dienstleister	
<b>8. Verbesserte Erreichung von Menschen mit Behinderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Stärkere Sichtbarkeit der Angebote</b> für Menschen mit Behinderungen</li> <li>- <b>Hinweis der Träger auf Möglichkeit der Finanzierung von Leistungen</b>, die eine Teilnahme von Personen mit Behinderungen fördern</li> </ul>	Fachstellen Dienstleister Träger	
<b>9. Erhöhung des Anteils von Menschen mit Fluchthintergrund</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Anwendung eines lokal- bzw. sozialräumlichen Handlungsansatzes</b></li> </ul>	FI mit Zielgruppe „Menschen mit Fluchthintergrund“: verantwortliche Fachstellen und Dienstleister	

### 3. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN (4)

Empfehlung	Ansatzpunkte	Adressat	
<b>10. Erhöhung des Anteils von (geflüchteten) Frauen mit Kleinkindern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Einrichtung einer parallelen Kinderbetreuung</b> zur Programmteilnahme</li> </ul>	FI mit Zielgruppe „Menschen mit Fluchthintergrund“: verantwortliche Fachstellen, Dienstleister und Träger	
<b>11. Verbesserte Ansprache von arbeitslosen und nichterwerbstätigen Frauen und deren Motivation zur Teilnahme an ESF-Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kooperation mit BCA in den Jobcentern</b> für Ansprache arbeitsloser Frauen</li> <li>- <b>Zugang von nichterwerbstätigen Frauen über den Kontakt zu öffentlichen Einrichtungen</b></li> </ul>	FI mit Zielgruppe „Arbeitslose“ und „Nichterwerbstätige“: verantwortliche Fachstellen, Dienstleister und Träger	

### 3. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN (5)

Empfehlung	Ansatzpunkte	Adressat	
<b>12. Erhöhung des Frauenanteils bei Förderinstrumenten für Studierende</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Stärkere Zusammenarbeit mit Frauenbeauftragten der Hochschulen</b></li> <li>- <b>Zielgruppenspezifische Werbemaßnahmen</b> mit weiblichen (Gründungs-)Beispielen als Rollenvorbildern</li> <li>- <b>Mentorinnenprogramm</b> für Gründerinnen</li> </ul>	FI mit Zielgruppe „Studierende“: verantwortliche Fachstellen, Dienstleister und Träger	
<b>13. Erhöhung des Anteils von Personen mit Haupt- oder Mittelschulabschluss sowie MMH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erhöhung des Taschengelds der Teilnehmenden</b></li> </ul>	Freiwilligenjahre: verantwortliche Fachstellen, Dienstleister und Träger	

# Diskussion

Fragen, Anmerkungen, Kommentare?